

182. Ueber die Verhandlungen Clemens' IV. mit S. Gimignano nach der Schlacht von Benevent unterrichten Aktenstücke, die E. Casanova in den *Miscellanea storica della Valdelsa* IV. fasc. 2/3 aus dem Florentiner Staatsarchiv veröffentlicht. Darunter sind zwei päpstl. Bullen vom 9. August und 1. Sept. 1266. Vgl. dazu Hampe, Konradin S. 76 und das dort N. 4 angeführte ältere, von C. nicht benutzte Werk von Coppi. H. Bl.

183. Die von H. Schulz, Petrus von Murrhone (Berlin, Diss. 1894) S. 18 ausgesprochene Ansicht, dass Coelestin V. die von Telera, Neapel 1640 unter seinem Namen herausgegebenen Schriften nicht hat verfassen können, findet eine ausführliche Begründung durch G. Celidonio, *La Non- Autenticità degli opuscula Coelestina* (Sulmona, Angeletti 1896). — Angaben über das verlorene Register dieses Papstes macht auf Grund von Notizen auf einigen Originalbullen P. Baumgarten, *Il regesto di Celestino V.* (Chieti, Ricci 1896). Das im Cod. Paris. 4047 erhaltene Bruchstück gehört dem Cameralregister an; das Fragment im Vatikan. Archiv hält B. abweichend von Denifle (Archiv f. Litteratur- und Kirchengesch. II, 19 N. 4) für einen Auszug aus den *litterae curiales*. H. Bl.

184. In den *Études* déd. à G. Monod (oben n. 135) behandelt Imbart de la Tour S. 71 ff. die Urkunden der fränkischen Könige vom 7.—9. Jh. über Zollbefreiungen. — Ebendas. S. 89 ff. untersucht Cam. Jullian die Lage der in den fränkischen Quellen oft genannten Pfalz Cassinogilum, des Geburtsortes Ludwigs d. Fr., ohne sich zwischen Chasseneuil sur le Clain und Casseuil-sur-Garonne bestimmt zu entscheiden. — Wichtiger sind die karolingischen Studien A. Girys S. 107 ff. Sie erweisen zuerst die Existenz eines verlorenen Capitulars Ludwigs d. Frommen, das, gleichzeitig mit dem Capit. eccles. von 818/9, die Organisation der Canonicate regelte, auf das in einem D. Karls des Kahlen Bezug genommen wird, und von dem uns zwei Bestimmungen erhalten sind; sie fixieren sodann die Ernennung des Lupus zum Abt von Ferrières auf den 22. Nov. 840 und verändern dadurch die Chronologie mehrerer Briefe desselben; sie erklären das Wort 'cappas' in Brief 125 des Lupus, das bisher als Appellativum aufgefasst wurde, als Eigennamen (Chappes, dép. de l'Aube); sie geben eine sichere Verbesserung zu dem D. Karls des Kahlen, Bouquet VIII, 452, und publizieren endlich die karolingischen Urkunden des Klosters